

# Landtagsabgeordneter an der Löschpumpe

**FEUERWEHR** Dr. Gerhard Hopp kämpfte mit den Kameraden der Niederrunder Feuerwehrr als Maschinist um das silberne Abzeichen.

**NIEDERRUNDING.** Es goss aus Kübeln, als am Samstagnachmittag Gruppenführer Mario Klein mit seiner Gruppe zur Leistungsprüfung antrat. Fast ist es schon Tradition, dass die Schiedsrichter zur Bewertung in Niederrunding im strömenden Regen stehen oder bei eisigen Temperaturen frieren. Der Leistung der Gruppe tat dies, wie gewohnt, keinen Abbruch. Sie war von 2. Kommandant Andreas Bauer wieder bestens vorbereitet worden. Um Teilnehmer an dieser Prüfung hatte er nicht lange bitten müssen, wofür er sich bei allen recht herzlich bedankte.

Kommandant Mario Klein fungierte als Gruppenführer und ergänzte die Gruppe als Ersatz. Abermals stellte sich Landtagsabgeordneter Dr. Gerhard Hopp der Aufgabe des Maschinisten und kämpfte wie FFW-Vorstand Tobias Stelzer, um das silberne, also zweite Abzeichen. Seine Frau Birgit war auch wieder mit von der Partie. Sie ist ihrem Ehegatten jedoch schon ein Stück voraus, bei ihr ging es um das fünfte Abzeichen. Diesmal war auch ein Vater-Sohn-Gespann am Start: Klaus und Stefan Koller. Seine erste Leistungsprüfung legte Raphael Malczewski als Melder ab, während Sandra Hirtreiter, Claudia Groß und Klaus Koller am Samstag die letzte



Die Feuerwehrleute aus Niederrunding mit Landtagsabgeordnetem Dr. Gerhard Hopp (vorne, 2. von links) stellten sich der Leistungsprüfung, auch wenn das Wetter zu wünschen übrig ließ. Foto: cmi

## DIE LÖSCHGRUPPE

- ▶ **Stufe 1:** Raphael Malczewski (Melder)
- ▶ **Stufe 2:** Gerhard Hopp (Maschinist); Tobias Stelzer (Schlauchtruppführer)
- ▶ **Stufe 3:** Stefan Koller (Schlauchtruppmann)
- ▶ **Stufe 5:** Birgit Baudrexl-Hopp (Angriffstruppführer)
- ▶ **Stufe 6:** Sandra Hirtreiter (Wassertruppführer), Claudia Groß (Angriffstruppmann), Klaus Koller (Wassertruppmann), Gruppenführer: 1. Kommandant Mario Klein (cmi)

Stufe absolvierten. Dafür mussten sie nach der Auslösung, in der den Teilnehmern ihre Aufgaben zugewiesen wurden, zusätzliche Fragebögen beantworten. Das Binden der verschiedenen Knoten war kein Problem.

Auf Zeit und Genauigkeit ging es beim angenommenen Scheunenbrand

mit Absicherung der Einsatzstelle und Löschangriff. Nach dem Aufbau der Trockensaugleitung waren zwar alle dank des Segens von oben pitschnass, aber doch glücklich, dass alles so gut gelaufen war.

Kreisbrandinspektor Marco Greil war voll des Lobes und gratulierte zur

bestanden Prüfung. Er beglückwünschte Bürgermeister Franz Piendl zu einer weiteren Leistungsgruppe in der Gemeinde Runding und dankte den Teilnehmern, dass sie sich abermals die Zeit für diese Prüfung genommen hatten, auch wenn das Wetter zu wünschen übrig ließ. Dank sagte 2.

Vorstand Manfred Wensauer der Firma Continental, ehemals AZ Formen- und Maschinenbau, auf deren Gelände die Niederrunder Wehr die Prüfung und Übungen dazu durchführen durfte. Anschließend wurde die bestandene Prüfung in Satzdorf gemeinsam bei einer Brotzeit gefeiert. (cmi)